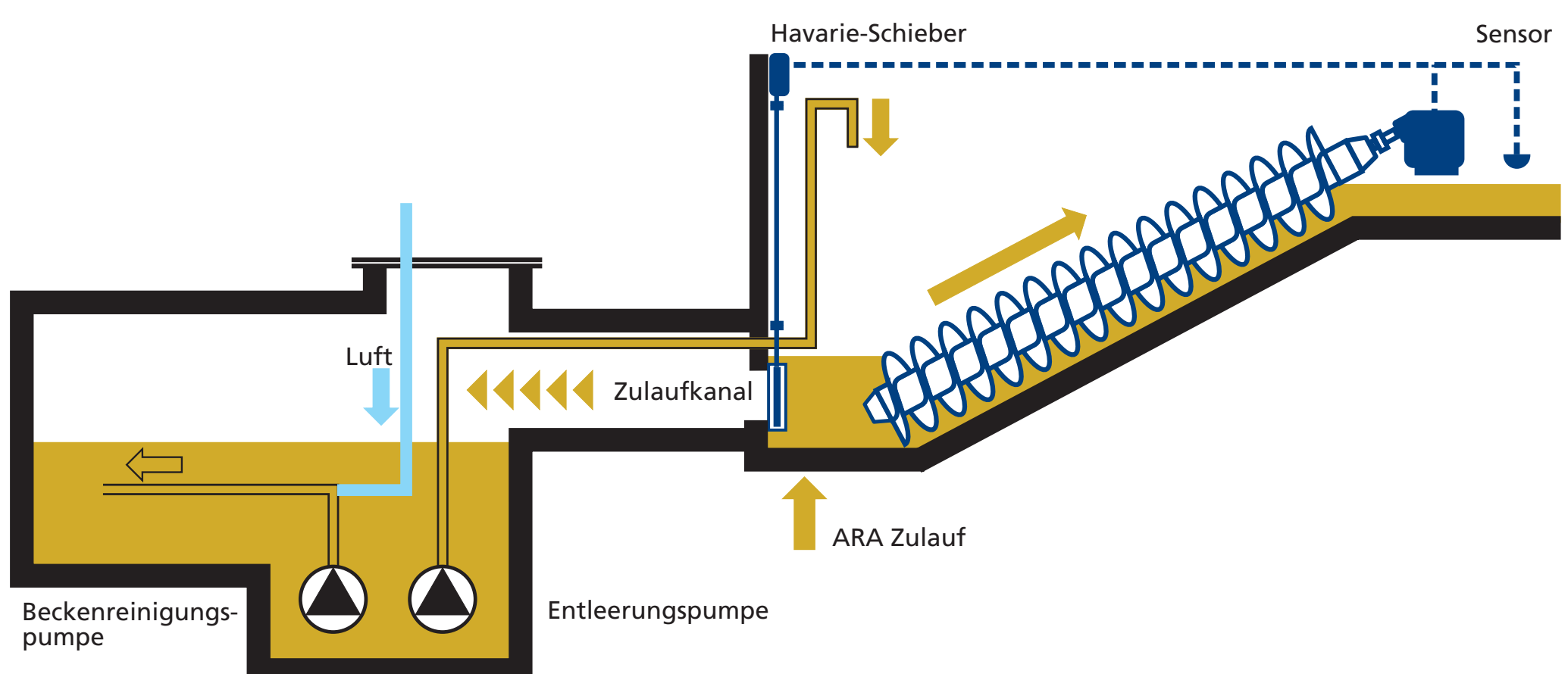


# Havariebecken



Verschiedene Betriebe in der Industriezone der Verbandsgemeinden unterstehen der Störfallverordnung (Entwässerung im Trennsystem). Über die Schmutzwasserleitung kann Havariewasser und in Brandfällen belastetes Abwasser (Löschwasser) über die Kanalisation in die ARA gelangen.

Das Löschwasser muss in einem Stapelbecken auf dem ARA-Areal aufgefangen werden. Dazu ist im Zulauf ein Sensor für leichtflüchtige, explosionsfähige Stoffe installiert. Allfällige Signale des Sensors lösen sofort optische und akustische Alarme und die Alarmierung des Betriebspersonals aus. Zudem können die Störfallsignale das Hebewerk ausser Betrieb setzen und einen Schieber umstellen, damit das stark belastete Schmutzwasser direkt in das Havariebecken läuft.

Der Inhalt entspricht mit  $300 \text{ m}^3$  in etwa der Löschwassermenge, welche bei einem Brandfall in einem Industrie- und Gewerbegebiet verursacht wird.

Technische Daten	Einheit	
Anzahl Becken	–	1
Beckenbreite	m	10
Beckenlänge	m	15
Wassertiefe	m	2
Beckenvolumen	$\text{m}^3$	300
Füllzeit bei Trockenwetter	min.	20
Füllzeit bei Regenwetter	min.	10

